

Altmann-Haus
Grieser Platz 18
39100 Bozen
Tel. 0471 / 051 951
e-mail: info@asaa.it
www.asaa.it



Casa Altmann
Piazza Gries 18
39100 Bolzano
tel. 0471 / 051 951
e-mail: info@asaa.it
www.asaa.it

Bozen, am 07.01.2020

ASAA-Tätigkeitsbericht 2019 und Vorschau für 2020

In den letzten Jahren hat die Vereinigung Alzheimer Südtirol Alto Adige an verschiedenen Fronten Initiativen ergriffen und Dienstleistungen durchgeführt, die sich bewährt haben und vom Zielpublikum – den pflegenden Angehörigen Demenzkranker und ebenso von Betreuer/innen – geschätzt werden. Deshalb soll bei entsprechenden Mitteln auch weiter durchgeführt bzw. mit Anpassungen fortgesetzt werden, was sich bewährt hat.

Zur Veranstaltungsreihe “Bedürfnisse erkennen und lösungsorientierte Hilfestellungen geben”

Immer mehr Patienten und Patientinnen werden zu Hause betreut. Bei Demenz-Betroffenen werden rund 70% aller Angesprochenen im familiären Umfeld oder über Hilfskräfte betreut. Deshalb müssen auch Familien und Pflegekräfte entsprechend auf ihren Einsatz vorbereitet werden, damit die häusliche Pflege für beide Seiten machbar und weniger belastend erscheint.

ASAA **wiederholt** auf Wunsch von Betroffenen die Angebote, die schon 2019 allgemein gut angekommen sind. ASAA und die Agentur CEDOCS haben auf Anregung von Herrn Alex Podini einen Kurs für pflegende Angehörige und ausländische Pflegekräfte ins Leben gerufen, der die sozialen Kompetenzen verstärken soll, um gegen die Isolation der Kranken und ihrer Familien anzugehen. Es geht darum, ungeübte Care-giver im Umgang mit Demenzkranken zu schulen und den „Badantinnen“ einheimische Traditionen (Speisen, Spiele, Sprache) näher zu bringen, damit sie besser auf die Bedürfnisse ihrer Betreuten eingehen können. Diese in Zusammenarbeit mit der Agentur CEDOCS organisierte, im Vorjahr schon um einige Module ergänzte, umfassende **Weiterbildung für einheimische und ausländische Hilfskräfte und Pflegende bleibt also eine wichtige Initiative**. Anregungen und Erfahrungen des vorhergehenden Kurses sind bereits eingebaut worden, um ihn noch vielseitiger und praktischer zu gestalten.

Ein weiteres, auf Wunsch von Angehörigen wiederholtes Projekt ist die **Erprobung der Kunsttherapie für Patienten mit Alzheimer u.a. Demenzformen**. Die erfahrene Kunsttherapeutin Rita Mentzel stellt dazu wieder ihre spezifischen Angebote zur Verfügung, auch in der St. Anna-Klinik in Meran.

Ebenfalls gern angenommen wird das erfolgreiche Programm des **Demenz-Screenings samt psychologischer und juristischer Beratung** für Patienten und Interessenten, die einem Verdacht nachgehen wollen. Es wird am ASAA-Hauptsitz durchgeführt und seit 2019 auch in Meran (St. Anna-Klinik) angeboten. In sechs aufeinander folgenden Wochentagen unterziehen geprüfte Psychologen Interessierte einer Testbatterie samt informativen Gesprächen, woran sich dann jeweils in der Woche darauf die Beratung anschließt.

Ein weiteres erfolgreiches Angebot **ist der Kinästhetik-Kurs für pflegende Angehörige** in Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Sanitätsbetrieb, der im Jahre 2019 erstmals im Bürgerzentrum Gries durchgeführt wurde und nun für das Jahr 2020 erneut eingeplant ist. Er umfasst wie im Jahre 2019 wieder auch in diesem Jahr insgesamt sieben Treffen. Durch diesen Grundkurs sollen pflegende Familienmitglieder bei ihrer Tätigkeit gezielter auf ihre eigene Gesundheit achten lernen und pflegebedürftige Angehörige noch möglichst größere Eigenaktivität, Mobilität und Selbstständigkeit entwickeln können.

Infomaterial für die Bevölkerung – gezielte Aufklärungsveranstaltungen

ASAA plant auch in den kommenden Monaten im Jahre 2020, also wie auf der Grundlage der Erfahrungen im Jahre 2019 (im abgelaufenen Jahr haben 12 Informationsabende für die Bevölkerung stattgefunden), auch für das laufende Jahr eine Reihe von interessanten Vorträgen und Austauschrunden für betroffene Familien. Dabei wird verstärkt auf Sachfragen rund um die psychologischen und juristischen Fragestellungen bei Demenz bzw. kognitiver Beeinträchtigung eingegangen. Auch der 2018 erworbene „**Hands-on-Dementia-Parcours**“ kommt dabei zum Einsatz, der anhand spezifischer Etappen auf die alltäglichen Schwierigkeiten von Menschen mit Gedächtnisstörungen hinweist. Die Versuchsanordnungen sind so angelegt, dass Gesunde sich besser in die Situation von Kranken hineinversetzen können, weil sie selbst an vermeintlich einfachen Aufgaben scheitern. Bei verschiedenen Veranstaltungen überall im Land wurden Teile dieses Parcours bereits verwendet, meist in Zusammenhang mit einem Impulsreferat, und es melden sich immer wieder Interessenten. – Auch die **Überarbeitung der Infomaterialien** (wie gerade die Neuauflage des Ratgebers „**Diagnose Alzheimer – was nun?**“) muss ständig fortgesetzt werden, da diese bei jeder Veranstaltung dem Publikum zusätzlich wichtige Handreichungen bieten.

Information über Website und Medien

Für die Gestaltung der (separat für beide Landessprachen eingerichteten) **ASAA-Homepage** über sämtliche Anliegen, Bedürfnisse und Möglichkeiten des Supports, die an Menschen mit Demenz sowie deren Familienangehörige gerichtet ist, werden laufend Beiträge benötigt, die in Abstimmung mit den Behörden im Lande, konkrete Aufklärung und Veranschaulichung verschiedener Themen im pflegerischen bzw. im ärztlichen Setting geben können. Aufgrund verschiedener gesetzlicher Vorgaben ist die Vereinigung ASAA verpflichtet, ihre Mitglieder und die Bevölkerung über juristische, ethische, klinische, verwaltungstechnische Prozeduren zu informieren, was über aktuelle Berichterstattungen mit dazugehöriger Fotodokumentation sowie Bereitstellung hierfür notwendiger Informationen in den von den Familien immer stärker genutzten neuen Medien/sozialen Netzwerken vorgenommen wird. Dazu gehören **Informationen über Aktivitäten und Angebote der Vereinigung** und die **Reaktionen der Medien**, die wie bisher regelmäßig mit eigenen **Pressemitteilungen in beiden Landessprachen** beliefert werden. Die Gestaltung und Betreuung der Homepage ist dem Grafikbüro Mediamacs anvertraut, wofür beachtliche Kosten anfallen.

Aktivitäten in den Selbsthilfegruppen

In der Selbsthilfe hat sich im Lauf der letzten beiden Jahre einiges getan: Zu den Selbsthilfegruppen in **Bozen, Meran, Klausen** und **Sterzing** kamen aufgrund lokaler Initiativen, die ASAA nach Kräften unterstützt, die Selbsthilfegruppen **Vinschgau (Schlanders/Laas)** und **St. Martin in Passeier** hinzu. Diese wurden und werden jeweils von der Zentrale aus mit Impulsreferaten vorgestellt und angeleitet. Weiterhin wichtig erscheint es, die freiwilligen Mitarbeiter/Innen vor Ort weiter zu schulen und sie in ihrer Beratertätigkeit zu perfektionieren. Dazu bieten die Koordinatorinnen der SHG Klausen **Anna Fink** und **Alexandra Kaiser** als geprüfte **Validationslehrerinnen** gezielte Referate an. – Für **Meran** tut sich eine neue Gelegenheit auf: In der **St. Anna-Klinik** möchten Ärzte, Sozialassistent/innen und Angehörige eine vornehmlich italienische SHG aufbauen, die ASAA wie gewohnt mittragen wird.

Info- und Imagekampagne zur Sensibilisierung für „5 Promille“ und „Mitgliederaktion“

Dieses Vorhaben umfasst eine mehrjährige Infokampagne zur Sensibilisierung der Bevölkerung für die Bereitschaft, bei der Steuererklärung oder über eine Spende auch für die ASAA einen gewissen Beitrag zu leisten. Dazu werden – neben der gut sichtbaren Dauer-Werbung auf der ASAA-Webseite - **eigene Werbekarten** zum Einsatz kommen, damit die ASAA-Steuer Nummer auch bei Patronaten, Wirtschafts- und Steuerberatern besser präsent ist und bleibt.

Das Theaterprojekt „Im Treibsand“

Für das 20. Bestandsjahr wurden Projekte geplant, die einen besonderen Anlauf brauchten: Neben dem **Marathon-Projekt von Alfred Monsorno**, das am 3. November 2019 mit der Teilnahme in New York seinen Höhepunkt erlebt hat, ist auch ein **Theaterstück entstanden**, basierend auf dem Erfahrungsbericht von ASAA-Vizepräsidentin **Edith Moroder**, der unter dem Titel „Im Treibsand. Leben mit Demenz“ im Jahr 2006 im Athesia-Verlag veröffentlicht wurde. Für das Theaterprojekt haben sich der Regisseur **Christian Mair** und die Schauspielerin und Dramaturgin **Brigitte Knapp** interessiert, um durch eine Bühnenfassung mehr und andere Bevölkerungsschichten, nicht zuletzt die Jugend, diesem wichtigen Thema zuzuführen. Geplant ist ein Kammerstück mit Mutter-Tochter-Enkelin-Besetzung, wofür die Schauspielerinnen **Liz Marmsoler**, **Patrizia Pfeifer** und **Elisa Pirone** gewonnen wurden; die musikalische Begleitung besorgte die Liedermacherin **Barbara Zanetti**, die per Video auf der Bühne aufscheint. Nach Rücksprache mit der Intendantin der **Vereinigten Bühnen Bozen**, **Irene Girkingner**, konnten auch sie und ihr Haus für die Mitarbeit gewonnen und die Daten fixiert werden, sodass die **Uraufführung in Bozen im Zeitraum 13. – 17. November 2019** stattfinden konnte. Die bisher angedachten etwa 12 Aufführungen sollten nach dem Bozner Stadttheater 2020-21 auch in den anderen Städtetheatern des Landes gezeigt werden (Theater in der Altstadt Meran, Dekadenz Brixen, Stadttheater oder UFO Bruneck). Zudem könnten Schulvorstellungen eingeplant werden, um auch junge Menschen auf diesem Wege über die Thematik zu informieren und dafür zu sensibilisieren, was, wie gerade die in Ober- und Berufsschulen des Landes angebotenen ASAA-Projekte **„Schule und Demenz“** in den letzten Jahren gezeigt haben, sehr gut ankommt. Für diese Zielgruppe könnte auch eine Infomappe erstellt werden. Die Aufführungen würden zudem durch Impulsreferate eingeführt. - Ein weiterer, für ASAA bisher zu kostspieliger Plan ist die vielfach nachgefragte **Übersetzung des Buches „Im Treibsand“ ins Italienische**, die immer noch nicht zustande gekommen ist.

Initiative „Körperliche Bewegung“

Bei diesem Projekt geht es darum, dass auf der Grundlage der Erfahrungswerte der vergangenen Jahre, gemeinsam mit dem akkreditierten Anbieter in der Bewegungstherapie, nämlich der Vereinigung UISP, Landessektion Südtirol, spezifische Angebote im Bewegungsbereich für Menschen mit Demenz und vor allem deren Angehörigen, garantiert werden. Vor allem die Stärkung der Wirbelsäule und des gesamten Bewegungsapparats stellt hier einen Schwerpunkt dar, sowie Entspannungsübungen und ein spezifisches Training, um für die kontinuierlichen Herausforderungen in der Hauspflege bzw. bei der Betreuung von Menschen mit chronischen Beschwerden wie einer Demenzerkrankung, effizienter gewappnet zu sein.

Grüne Nummer - Sorgentelefon

Seit dem 1. März 2017 ist die **Grüne Nummer der ASAA 800 660561** aktiv und antwortet täglich von Montag bis Freitag zwischen 9 Uhr und 19 Uhr auf Anrufe aus der Bevölkerung, die sich auf unterschiedliche Fragestellungen rund um die Demenz beziehen. Diese Dienstleistung bleibt auch im Jahr 2019 aufrecht, zusätzlich zum **Sorgentelefon**, das wie bisher **am Hauptsitz in Bozen** an drei Tagen der Woche besetzt ist und von aktiven Mitgliedern betreut wird (MO-MI-FR von 17 bis 19 Uhr).

Mit freundlichen Grüßen

Ulrich Seitz
Präsident der Alzheimervereinigung Südtirol

Steuer-Nr. 94067320211
Konto bei der
Raiffeisenkasse Bozen-Gries
IBAN IT 45 A 08081 11601 000301005201



Cod. Fisc. 94067320211
C/C Cassa Rurale di Bolzano, Fil. Gries
IBAN IT 45 A 08081 11601 000301005201

Eingetragen ins Sicher-Spenden-
Verzeichnis

Inserito nell'elenco donazioni sicure